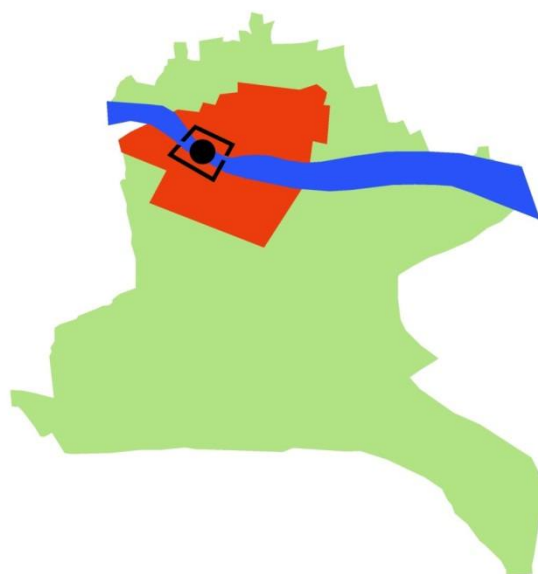


Städtebauliches Leitbild für Dagersheim

Integriertes Ortsentwicklungskonzept Dagersheim
Zwischenergebnis Baustein II



Städtebauliches Leitbild für Dagersheim

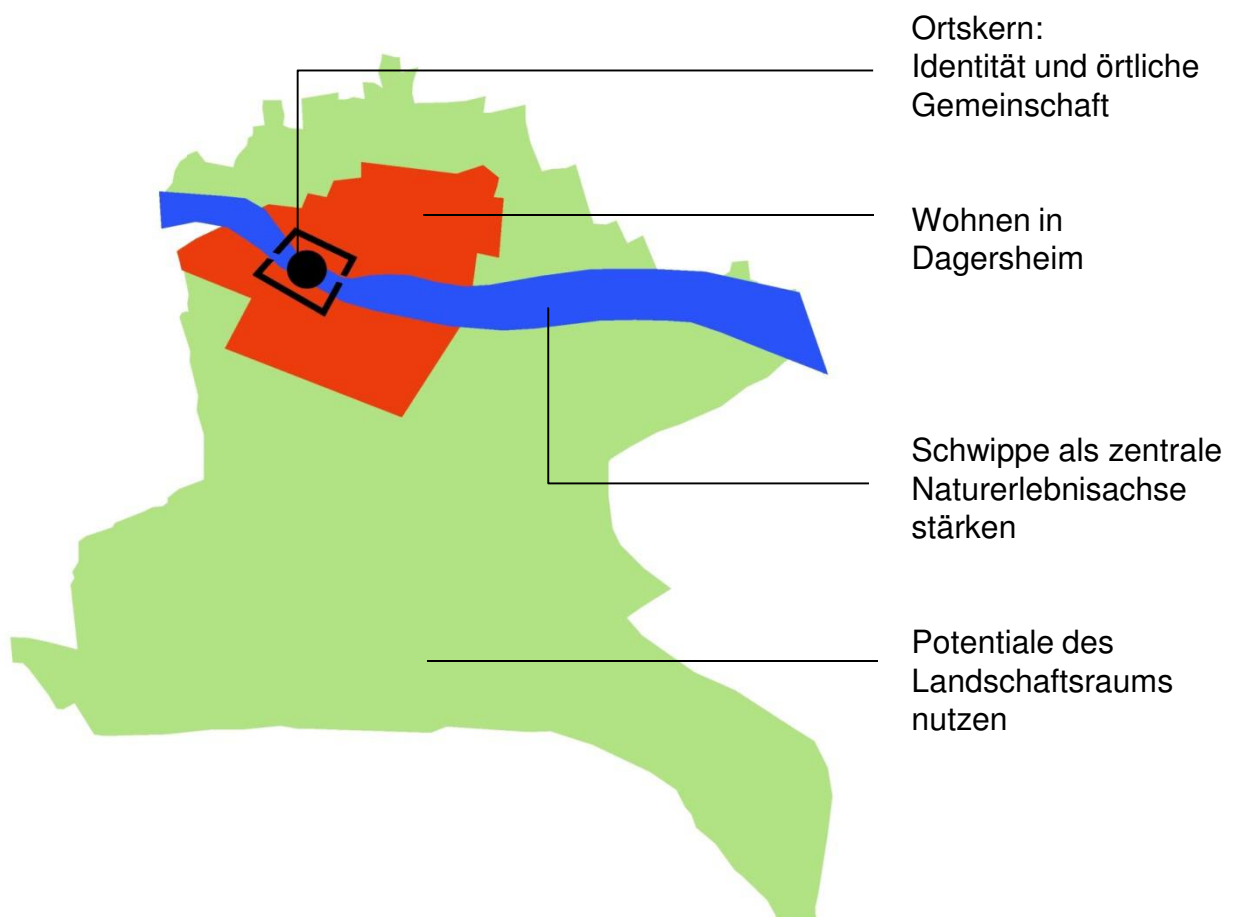
„Dagersheim bleibt ein eigenständiger Ortsteil mit eigenem Charakter.“

Dieser Kernsatz aus dem vom Gemeinderat beschlossenen „Stadtleitbild BB 2020“ soll mit Leben gefüllt und im Rahmen des „Integrierten Ortsentwicklungskonzepts Dagersheim“ ganz konkret mit eigenen Dagersheimer Zielsetzungen präzisiert werden .

Mit dem „Städtebaulichen Leitbild für Dagersheim“ werden übergreifende Zielsetzungen für Dagersheim beschrieben - ein Orientierungsrahmen zur Ableitung konkreter Maßnahmen und Projekte mit den nächsten Schritten.

Das Leitbild umfasst Zielsetzungen, die auf Realisierung eines definierten (Wunsch)Zustandes ausgerichtet sind. Fachübergreifende Erkenntnisse aus Bestandsanalyse, Bürgerbeteiligung, Verwaltung und Ortschaftsrat sind Basis des Leitbilds.

Das Leitbild zur zukünftigen Entwicklung der Ortschaft Dagersheim wird in vier Themenfeldern zusammengefasst:





Quelle: Foto Stampe

Ortskern: Identität & örtliche Gemeinschaft

Analyse der Rahmenbedingungen

Dagersheim weist bis heute eine bemerkenswerte Identität von ortsbildprägender, Kontinuität belegender Mitte und bürgerschaftlichem Selbstverständnis auf. Diese Identität ist offensichtlich auch die Begründung dafür, dass sich nicht nur „Alteingesessene“, sondern auch zahlreiche Neubürger/-innen mit der Ortschaft identifizieren. Gleichzeitig werden die größten Versäumnisse und Defizite im Zusammenhang mit der Mitte, dem alten Ortskern, bemerkt.

Dagersheim und das benachbarte Darmsheim sind – obschon verschiedenen kommunalen Gebietskörperschaften zugehörig – in vielerlei Kommunikationsbeziehungen verbunden. Infrastruktur-, Versorgungs- und Naherholungseinrichtungen werden gemeinsam genutzt. Die Erscheinung des zur räumlich zusammen“gewachsenen“ Einheit entwickelten Siedlungsbereichs macht eine Identifikation zweier Ortschaften nicht nur für Ortsfremde zunehmend zum Problem.

Die Ortschaft ist auf die Erfordernisse einer älter werdenden Ortsgesellschaft (noch) unzureichend vorbereitet. Dies gilt für die Erfordernisse der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in wichtigen Einrichtungen der Infrastruktur ebenso wie für eine altersgerechte Betreuungs- und Freizeitinfrastruktur.

Leitbild und Zielsetzungen

- Die bewahrte Eigenständigkeit und ein reges Vereinsleben sind Basis für Stabilisierung und Ausbau der örtlichen Gemeinschaft. Zielsetzung ist eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und die Weiterentwicklung attraktiver Vereins- und Ehrenamtsstrukturen. Dazu gehört, Bürger/innen mit berechtigtem Interesse bei Planungen von Projekten aktiv einzubinden und die örtliche Kompetenz zu nutzen.
- Zukunftsgerichtete Nutzungen aus den Bereichen Bildung, Kultur, Politik sowie innerörtliche Nahversorgung stärken den Ortskern.
- Der Dorfplatz soll als Gemeinschaftsort identitätsstiftende Wirkung entfalten. Die Gestaltung der öffentlichen Räume schafft Aufenthaltsqualität.
- Die Entwicklung erfolgt in Kooperation mit Darmsheim.
- Den Erfordernissen einer älter werdenden Ortsgesellschaft wird Rechnung getragen.



Quelle: Foto Stampe



Quelle: Foto Albig



Quelle: Stadt Böblingen

Wohnen in Dagersheim

Analyse der Rahmenbedingungen:

Dagersheim hat in den vergangenen Jahrzehnten weitaus größere Wachstumsanteile realisiert, als seinen relativen Anteilen an Einwohnern und Fläche eigentlich entspräche. Auch in den für die Zukunft relevanten Entwicklungspotentialen liegen Optionen, die über einen proportionalen Anteil an der Entwicklung der Gesamtstadt weit hinausweisen. Dieser Umstand beruht nicht allein nur auf den vorhandenen, in der Vorbereitenden Bauleitplanung gesicherten Flächenreserven; er wird in seiner Umsetzungswahrscheinlichkeit auch durch die Lagegunst der Ortschaft im Raum, insbesondere die Nähe zu den Arbeitsplatzschwerpunkten der Region, und durch den Wohnwert und die Infrastrukturqualitäten des Standorts selbst nachhaltig befördert.

Leitbild und Zielsetzungen

- Zielsetzung ist eine nachhaltige Siedlungsentwicklung vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung. Grundsätzlich gilt das Prinzip „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Dies bedeutet, dass die Wohnungsnachfrage zuerst in den Bestand gelenkt werden soll. Zusätzliche Angebote zur Außenentwicklung werden erst nachfolgend und nach sorgfältiger Abwägung entwickelt. Die nachgewiesenen Innenentwicklungspotentiale werden durch Bestandserneuerung, Leerstandsaktivierung, Nachverdichtung sowie Ersatzneubauten konsequent ausgeschöpft.
- Eine abschließende Ausformung der Siedlungsränder soll durch einen Streuobstgürtel erfolgen.
- Das anzustrebende Wohnangebot richtet sich an alle Bevölkerungsschichten und umfasst neben attraktivem Familienwohnen auch barrierefreie und altengerechte Angebote sowie Mehrgenerationenwohnen.
- Ziel ist eine Revitalisierung des besonderen Wohnorts „Alter Ortskern“, der in seiner Qualität und Attraktivität verbessert und marktstabil etabliert werden soll.
- Die Entschleunigung des KfZ-Verkehrs und die Qualifizierung des ÖPNV-Angebots erhöht die Qualität des Wohnstandorts Dagersheim. Künftige Straßenraumgestaltungen berücksichtigen alle Verkehrsarten.



Quelle: ORplan



Quelle: Stadt Böblingen



Quelle: Foto Ruchay

Schwippe als zentrale Naturerlebnisachse

Analyse der Rahmenbedingungen:

Die Schwippe ist das bedeutendste und prägendste Gewässer auf Gemarkung Dagersheim.

Die Zugänglichkeit zur Schwippe und die Wegeführung entlang der Schwippe sind verbesserungswürdig. Die Lagegunst am Wasser und das Potential des Erholungsraums Schwippetal sind bei Weitem nicht ausgeschöpft.

Entlang der Schwippe besteht die Gefahr von wiederkehrenden Hochwässern.

Derzeit ist die Hochwassergefahrenkarte des Landes Baden-Württemberg für die Schwippe in Bearbeitung. Das Thema muss angegangen werden.

Leitbild und Zielsetzungen

- Die Schwippe als zentrale Naturerlebnisachse von Dagersheim auszubauen bedeutet im inneren Ort eine Erlebbarkeit an den Uferzonen, die Schaffung von Aufenthaltsbereichen und Uferwegen sowie eine Einbindung der Schwippe in das dörfliche Ortsbild.
- Die Gestaltung des Landschafts- und Freizeitraums der Schwippe-Aue umfasst eine Verbesserung der Zugänglichkeit aus den Siedlungsbereichen sowie die Vervollständigung begleitender Radwegeverbindungen.
- Elementarer Bestandteil der Schwippethematik ist die ökologische Entwicklung des Gewässerraums und das Ausarbeiten von Lösungen für die Hochwasserproblematik.



Quelle: Foto Stampe



Quelle: Stadt Böblingen



Quelle: Foto Erlbacher

Potentiale des Landschaftsraums nutzen

Analyse der Rahmenbedingungen:

Dagersheim liegt im Übergangsbereich zweier sich erheblich unterscheidender Naturräume: einerseits des landschaftlich offenen Oberen Gäus im Nord-Westen mit seinen fruchtbaren Böden und andererseits des bewaldeten Schönbucks im Süd-Osten.

In der Kulturlandschaft rund um Dagersheim haben u.a. die Römer ihre Spuren hinterlassen. Dies bezeugt u.a. die Rheinstraße („Rheinstraße“/ „Via Rheni“), welche zwischen Tübingen und Pforzheim durch Dagersheim führte und die Schwippe in einer Furt querte.

In den vergangenen Jahrzehnten wurde der Raum Böblingen/ Sindelfingen durch intensive Siedlungstätigkeit auf landwirtschaftlich hochwertigen Flächen und eine starke verkehrliche Entwicklung geprägt, wovon Dagersheim durch eine gute Anbindung an die Region profitiert. Mit dem stärker werdenden Verkehr sind zunehmende Belastungen durch Lärm und Luftschadstoffe verbunden, die „großen“ Straßen A81 und B464 zerschneiden die Landschaft und stellen Barrieren für Fußgänger, Radfahrer und Tiere dar.

Die Landschaft rund um Dagersheim hat einen hohen Freizeit- und Erholungswert.

Leitbild und Zielsetzungen

- Die Potentiale der Landschaftsräume werden gesichert und weiterentwickelt.
- Zielsetzung ist ein Um- und Ausbau des Wegenetzes zur Vernetzung von Wohnen in die Landschaft, zur Schwippe, zum Wald.
- Künftige Entwicklungen werden in Kenntnis der Ortsgeschichte und der Zugehörigkeit zu einer ansprechenden Kulturlandschaft umgesetzt.
- Eine Zonierung des Landschaftsraums entsprechend den vorhandenen Gegebenheiten (wie bspw. Bodenqualität, Verlärmung, ausgewiesenen Schutzgebieten) nach unterschiedlichen Ansprüchen von Landwirtschaft, Freizeit, Naherholung sowie Umwelt- und Naturschutz ist anzustreben.